

SIE ERREICHEN DAS  
EINSATZ-NACHSORGE-TEAM

- direkt über die Leitstelle Potsdam  
Telefon (03 31) 37 01 - 0  
Telefax (03 31) 29 23 55
- oder über jede andere Leitstelle  
im Land Brandenburg

Das Einsatz-Nachsorge-Team (ENT)  
ist rund um die Uhr einsatzbereit

FACHLICHE LEITUNG & KOORDINATION:

Dipl. Psych.  
Susanne Deimling  
Freiwillige Feuerwehr  
Neuzelle  
Priorsberg 49  
15898 Neuzelle  
☎ (01 77) 30 20 999

Jörg Reichert  
Berufsfeuerwehr  
Potsdam  
Kopernikusstraße 7  
14482 Potsdam  
☎ (01 78) 5 52 64 08

Internet: [www.ent-brandenburg.de](http://www.ent-brandenburg.de)  
E-Mail: [info@ent-brandenburg](mailto:info@ent-brandenburg)

DAS PROJEKT WIRD UNTERSTÜTZT VON:

- dem Ministerium des Innern  
(Land Brandenburg)
- dem Landesfeuerwehrverband  
Brandenburg e.V.
- der Notfallseelsorge/Krisenintervention  
im Land Brandenburg
- der Bundesvereinigung  
Stressbewältigung nach belastenden  
Ereignissen (SbE) e.V.

## Stressbewältigung nach belastenden Ereignissen



## Einsatznachsorge im Land Brandenburg

Ein Angebot  
für Einsatzkräfte der  
Feuerwehren, Polizei  
und Rettungsdienste



**E**insatzkräfte der Feuerwehren, Polizei und der Rettungsdienste gehen tagtäglich mit Leid und Not vieler Menschen um. Um anderen zu helfen, begeben sie sich selbst in Gefahr. Sie erleben viel häufiger kritische Situationen als andere Menschen.

**N**ach besonders schweren Ereignissen sind Einsatzkräfte mitunter extremen seelischen Belastungen ausgesetzt. Diese können selbst auf gut ausgebildete, erfahrene Personen eine starke Wirkung haben.

**T**eilweise treten akute Belastungsreaktionen auf. Das Einsatz-Nachsorge-Team (ENT) bietet Hilfen für eine Bewältigung dieser Stressreaktionen nach dem Einsatz.

### BELASTENDE EREIGNISSE SIND Z.B.:

- Einsätze mit schwerverletzten oder getöteten Kollegen
- Einsätze mit mehreren Toten oder Verstümmelten, insbesondere Kindern
- Eigene körperliche Verletzungen oder Lebensgefahr
- Einsätze mit Schusswaffengebrauch
- Persönlich bekannte Verletzte oder Tote
- Erleben von Schuld (auch unbegründet)
- Lang andauernde und schwierige Einsätze
- Einsätze, die als außergewöhnlich belastend erlebt werden

### DIE FOLGEN KÖNNEN SEIN:

- Sich aufzwingende Wiedererinnerungen (z. B. Bilder, Gerüche oder andere Sinneseindrücke gehen nicht mehr aus dem Kopf)
- Schlafstörungen (Einschlaf-, Durchschlafstörungen, Alpträume)
- Verändertes Essverhalten (Heißhunger, Appetitlosigkeit, Übelkeit)
- Verhaltensänderungen (Konzentrationsstörungen, Gereiztheit, Aggressivität, Schreckreaktionen)
- Reizvermeidung bezogen auf das Ereignis (Gedanken, Gefühle, Gespräche, Orte, die an das Ereignis erinnern könnten, werden vermieden)

Diese Belastungsreaktionen treten oft erst nach dem erlebten Einsatz auf. Sie sind eine ganz normale Reaktion auf ein unnormales Ereignis. In seltenen Fällen können auch länger andauernde posttraumatische Belastungsstörungen auftreten.

### WIR BIETEN AN:

Das Einsatz-Nachsorge-Team (ENT) bietet Hilfen zur Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen an. Dazu zählen:

- Einzel- und Gruppengespräche nach Bedarf
- Strukturierte Einsatznachbesprechungen (debriefings) 3 bis 7 Tage nach dem Ereignis
- Kurzbesprechungen (defusings) kurzfristig nach dem Ereignis
- Weitervermittlung zu fachspezifischen Therapiemaßnahmen, wenn nötig
- Informationen zur Stressverarbeitung für Einsatzkräfte im Vorfeld (Fortbildungsveranstaltungen)

### WIR SIND:

- Erfahrene Einsatzkräfte aus Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst mit spezieller Zusatzausbildung (nach der SBE-Methode)
- und psychosoziale Fachkräfte, die mit dem Einsatzalltag vertraut sind

### WIR ARBEITEN:

- vertraulich
- kollegial
- unabhängig
- konfessionell ungebunden
- ehrenamtlich